



Münster MUN e.V. – Hüfferstraße 26 – 48149 Münster

Haushaltsausschuss des Allgemeinen Studierendenausschusses
sowie des Studierendenparlamentes
der Westfälischen Wilhelms-Universität

Romy Babtist und Lea Phillipp
Münsteraner Delegation des NMUN 2021
WWU Münster | Münster MUN e.V.
nmun-delegation@muenster-mun.de

Münster, den 07.02.2021

Förderung der NMUN Delegation New York 2021

Liebe Mitglieder des Haushaltsausschusses, Liebe Mitglieder des Studierendenparlamentes,

hiermit beantragen wir die finanzielle Unterstützung in Höhe von bis zu **452,00€** für die
Münsteraner Delegation des *National Model United Nations* in New York.

Vom 05. bis zum 08. April 2021 werden wir an einer der weltweit größten und **traditionsreichsten Simulationskonferenz der Vereinten Nationen**, der NMUN, teilnehmen. Diese wird durch die gegebenen Umstände in diesem Jahr als akademische Wettbewerbsreise im Online-Format ausgerichtet. Dabei werden über 5.000 Studierende aus der ganzen Welt zusammenkommen, um einen Mitgliedsstaat der Vereinten Nation zu repräsentieren. Als zwölfte Delegation, welche die **WWU auf diesem internationalen Parkett vertritt**, ist es uns ein besonderes Anliegen, **jedem Studierenden die einmalige Chance** zu bieten Teil der Delegation und Teil unserer Workshops-Reihe zu werden.

Dieses Jahr setzt sich unsere Gruppe der MUN-Begeisterten aus **16 Mitgliedern verschiedenster Fachrichtungen** zusammen und stellt einen **Querschnitt der Münsteraner Studierendenschaft** dar. Was uns verbindet, ist unser Interesse an internationaler Politik und interkulturellem Austausch. Als Delegation wollen wir die **Unilandschaft in Münster bereichern** und bieten durch die jährliche Teilnahme einer Münsteraner Delegation an der NMUN-Konferenz in New York der **gesamten Universität und ihren Studierenden einen Mehrwert**. Das Konzept „MUN“ stellt für uns eine bereichernde und konstruktive **Ergänzung traditioneller Bildungsangebote** dar, die wir gerne über die Konferenz hinaus mit anderen teilen möchten.

Seit September bereiten wir uns, sowohl fachlich, methodisch als auch organisatorisch intensiv auf die Konferenz vor. Wir freuen uns in diesem Semester den interessierten Studierenden ein umfangreiches Programm anbieten zu können. Gemeinsam mit dem Münster MUN e.V. und von uns eingeladenen Expert:innen veranstalten wir digitale **Vorträge, Workshops zu Rhetorik und Verhandlungsstrategien** sowie **Probesimulationen**, die auf die aktive Teilnahme der Studierenden ausgerichtet und **auch für alle Studierenden der WWU** außerhalb der Delegation **zugänglich** sind. Zudem war in den letzten Jahren zu erkennen, dass das erlangte Wissen der Konferenz und der Vorbereitung gerne weitergegeben wird. Ehemalige Delegationsmitglieder engagieren sich weithin für den Münster MUN e.V., bei MUIMUN und geben als Expert:innen ihr Wissen in Workshops für die Studierendenschaft weiter.

Das Mitwirken an der NMUN im Online-Format sehen wir als Chance trotz der Umstände hautnah die Arbeitsabläufe der zentralen Friedensorganisation kennenzulernen. Die Teilnahme bietet uns die Möglichkeit, digital mit Studierenden aus der ganzen Welt zusammenzuarbeiten und **interkulturelle Kompetenzen** zu vertiefen. Folglich ein virtuellen Raum für Begegnungen zu schaffen, in dem nicht übereinander, sondern miteinander gesprochen werden kann.

In diesem Jahr wird unsere Delegation bei der Konferenz **Nigeria** vertreten. Das Land ist eines der wirtschaftlich stärksten Länder des afrikanischen Kontinents. Jedoch ballen sich auch viele Probleme: eine hohe Korruptionsrate, die großen Bedrohungen durch terroristische Milizen, die extreme Armut oder die starken Auswirkungen des Klimawandels. Unser Anliegen ist es, uns intensiv mit den verschiedensten **Thematiken** und Konfliktlinien in Nigeria und der Weltpolitik **auseinanderzusetzen** und zu versuchen unsere **westeuropäische Sicht** auf die Weltpolitik **abzulegen**. Dabei wollen wir uns Wissen über die aktuelle Lage im Land, wie unter anderem über die Achtung der Menschenrechte und dem nachhaltigen Umgang mit Ressourcen, aneignen und später weitergeben. Demnach auch in der Lage sein an der Universität über Nigeria aufzuklären.

In den letzten Wochen hat die Studierendenschaft eine **großes Interesse** an unseren wöchentlichen und breit gefächerten Workshops gezeigt, was uns sehr gefreut hat. Wir hoffen durch unser Angebot, bei unseren Kommiliton:innen ein weltpolitisches Interesse und eine neue Sichtweise auf Nigeria zu wecken, sowie die Sensibilität im interkulturellen Austausch und den Glauben an die internationale Gemeinschaft zu stärken. Dies gewinnt vor allem in den aktuellen Zeiten und einer vernetzteren Welt an Relevanz, in denen es Herausforderungen gibt, die eine globale Antwort verlangen, zu denen **Völkerverständigung** und **Kooperation** zwischen Staaten der Schlüssel ist.

Da unser Projekt, die Teilnahme an der Konferenz und unserer Workshopprogramm, grundsätzlich nicht von der WWU finanziert werden sind wir auf eine externe **Unterstützung angewiesen**. Nur

durch eine finanzielle Unterstützung ist es möglich, den Eigenanteil der Delegierten auf einen, für Studierende, angemessenen Betrag zu reduzieren und so die Teilnahme an diesem **Projekt für eine große Breite an Studierenden zu ermöglichen**. Somit zielen wir durch diesen Finanzierungsantrag auf Kosten ab, die die **Chancengleichheit** erhöhen.

Wir möchten Sie daher um eine Förderung unseres Projektes in Höhe von **462,00€** bitten. Diese Summe beinhaltet die Übernahme des Kostenanteils der bisher nicht übernommenen Teilnehmendenbeiträge von einer Medizinstudentin und einer Lehramtsstudentin (260,00 €) und die Teilnahmegebühr der vorbereitenden Bayern-MUN (192,00 €). Die Vorbereitung-MUN festigt unser bisheriges Wissen und bietet eine optimale Möglichkeit der Übung. Eine Förderung wäre eine große Unterstützung, in unserem Streben, möglichst vielen Studierenden **unabhängig von individuellen finanziellen Ressourcen**, die Teilnahme ermöglichen zu können. Eine Aufstellung der anfallenden Kosten können Sie dem beiliegenden Finanzierungsplan entnehmen.

Für weitere Fragen bezüglich unseres Projekts, der Delegation und einer möglichen Kooperation stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung. Wir hoffen, Sie für unser Projekt begeistern zu können und würden uns über eine positive Rückmeldung sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

die NMUN-Delegation 2021

i.A. *Lea Philipp*
(Fundraising)



KOSTEN- UND FINANZIERUNGSPLAN

Delegation der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
 National Model United Nations Conference New York | 05. – 09. April 2021

	EURO	ANZAHL	ZWISCHENSUMME
TEILNAHMEGEBÜHREN			
Delegationsgebühr NMUN Konferenz	180,00 €	1	180,00 €
Teilnehmendengebühr NMUN Konferenz	130,00 €	16	2.080,0€
Verpflegung (4 Tage à 14€)	70,00 €	16	1200,00€
			3380,00 €
VOR- UND NACHBEREITUNGSKOSTEN			
Bayern-MUN als Vorbereitung	24,00€	8	192,00€
Materialkosten	100,00 €	1	200,00 €
Kreditkartengebühr von 4,25% <i>(auf alle direkten Buchungen über die NMUN-Webseite)</i>	420,00 €	1	420,00 €
			712,00 €
GESAMTKOSTEN			4092,00 €

Sommerakademie Feministische Rechtswissenschaft
Leitung der AG Finanzen: Pia Storf | Marius Kühne
pia.storf@uni-muenster.de | marius.kuehne@uni-muenster.de

Münster, den 12.02.2020

Antrag auf finanzielle Förderung

Liebe Mitglieder des StuPa-Haushaltsausschusses,

hiermit beantragen wir einen Zuschuss in Höhe von 1000€ für die Durchführung der Sommerakademie Feministische Rechtswissenschaft - Von Kritik zu Utopie im Zeitraum vom 04. bis zum 06. Juni 2021 in Münster. Details zum Konzept der Sommerakademie könnt Ihr der angefügten Projektbeschreibung sowie dem Ablaufplan entnehmen. Als Organisationsgruppe ist uns eine feministische Perspektive wichtig, die die Gleichwertigkeit aller Geschlechter in den Fokus rückt, sexistische Stereotypen in der Ausbildung thematisiert und sich für eine Verzahnung der akademischen und praktischen Perspektive einsetzt.

Studentischer Bezug

Rechtliche Fragen beschäftigen nicht nur Jura-Studierende, vielmehr ist das Recht als zentrales politisches Steuerungselement für alle Studienfächer und Gesellschaftsbereiche von erheblicher Bedeutung. Geschlechtersensible Perspektiven fristen bei der Auseinandersetzung mit dem Recht – sowohl in der Praxis als auch an der Universität – allerdings ein Schattendasein. Dieser Leerstelle wollen wir entgegenwirken und ein Angebot für Studierende aller Fachrichtungen schaffen, sich aus einer feministischen Perspektive mit dem Recht zu beschäftigen. Neben Jurist:innen kann dies besonders für Studierende aller sozialwissenschaftlichen Fächer sowie Lehramtsstudierende interessant sein. Rechtliche Kenntnisse werden für das Verständnis der Vorträge nicht vorausgesetzt. Die Konferenz richtet sich an Teilnehmende aller Geschlechter.

Finanzbedarf

Wir rechnen mit einem Gesamtfinanzbedarf von etwa 10.000€ (Details s.u.), den wir durch unterschiedliche Förderungen erreichen wollen. Dafür haben wir bereits Finanzierungszusagen in Höhe von 7500€ durch das Gleichstellungsbüro der WWU, die Gleichstellungsbeauftragte des Fachbereichs Rechtswissenschaft und den Förderverein der Rechtswissenschaft.

Die bei der Verfassten Studierendenschaft beantragten Gelder sollen für die Verpflegung der Teilnehmer:innen an der Konferenz (keine Getränke) verwendet werden. Uns ist wichtig, dass es ein Verpflegungsangebot vor Ort gibt, damit sich auch außerhalb der Workshops in den Pausen produktive Gespräche entwickeln. Außerdem wollen wir eine möglichst inklusive Veranstaltung schaffen, bei der niemand aus finanziellen Gründen nicht teilnehmen kann.

Für weitere Rückfragen zu unserem Konzept oder dem Finanzplan sowie für ein persönliches Gespräch stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Pia Storf und Marius Kühne

Anlagen: Projektbeschreibung, vorläufiger Ablaufplan, Kosten- und Finanzierungsplan

Projektbeschreibung: Sommerakademie Feministische Rechtswissenschaft

Die Sommerakademie Feministische Rechtswissenschaft soll vom 04. Juni bis zum 06. Juni 2021 in Münster stattfinden. Zielgruppe sind vor allem Studierende rechtswissenschaftlicher Fächer inklusive interdisziplinärer Studiengänge sowie junge Wissenschaftler:innen. Hierbei sollen besonders Menschen angesprochen werden, die Diskriminierungserfahrungen ausgesetzt sind.

Organisiert wird die Sommerakademie gemeinsam von dem Lehrstuhl für Internationales Öffentliches Recht und Internationalen Menschenrechtsschutz von Prof. Dr. Nora Markard und einem Kollektiv von Studierenden und jungen wissenschaftlichen Mitarbeitenden der Universität Münster. Die Sommerakademie versucht, drei zentrale inhaltliche Aspekte zu vereinen:

1. Intersektionale Perspektiven
2. Feministische Kritik am geltenden Recht.
3. Die Rolle des Rechts in feministischen Utopien.

Diese Aspekte finden sich in drei „Tracks“ wieder, in denen jeweils drei Workshops aufeinander aufbauen. Im ersten Workshop soll eine theoretische Grundlage für das jeweilige Oberthema geschaffen werden, um eventuelle Wissensvorsprünge auszugleichen und vorhandenes Wissen zu vertiefen (Nachdenken/Begreifen). Im zweiten Workshop wird an dieses Wissen angeknüpft, indem die Studierenden an einem praktischen Beispiel lernen (Üben/Sehen). Der dritte Workshop ist darauf angelegt, konkrete Handlungsmöglichkeiten für eine feministische Praxis aufzuzeigen, die das Recht oder die Universität bieten (Handeln/Vernetzen). Einen ersten Überblick über Inhalt und Format der Workshops gibt der vorläufige Ablaufplan.

Die Teilnehmenden sollen die Möglichkeit erhalten sich erstens mit den theoretischen Grundlagen feministischer Diskurse auseinandersetzen. Zweitens sollen sie sich feministische Kämpfe aus der Perspektive des Rechts widmen und die Möglichkeiten und Unmöglichkeiten des Rechts in gesellschaftlichen Bewegungen kritisch hinterfragen. Drittens sollen die Teilnehmenden sich danach mehr in der Lage fühlen, diskriminierende Strukturen in ihrem Studium zu erkennen und das Recht und die Universität für feministische und emanzipatorische Zwecke zu nutzen. Davon erhoffen wir uns Multiplikationseffekte an den jeweiligen Fakultäten der Teilnehmenden.

Für den Auftaktvortrag am Freitag im Eröffnungsplenum wollen wir eine feministische Rechtswissenschaftlerin gewinnen, die mit ihrem Wirken die Studierenden inspiriert. Im Laufe der Akademie soll es auch immer wieder Räume für Austausch zwischen Studierenden und erfahrenen Wissenschaftler:innen geben.

Für einen Austausch und Netzwerkbildung untereinander sollen verschiedene studentische Initiativen an rechtswissenschaftlichen Fakultäten eingeladen werden. Zwischen den einzelnen Veranstaltungen und in einem darauf ausgerichteten Workshop wird es Gelegenheit zu Austausch geben zu Themen wie feministische Rechtswissenschaft, AKJ-Gruppen an anderen Unis, Initiativen etc. Zwischen den Workshops sowie in einem darauf ausgerichteten Workshop wird es Gelegenheit geben für einen Austausch zu Fragen wie:

- Wie gründe ich eine feministische Hochschulgruppe?
- Welche kritische Rechtsliteratur gibt es?
- Welche Interventionsmöglichkeiten gibt es in universitären Veranstaltungen?
- Wieso sind die Ausbildungsfälle immer noch so sexistisch, rassistisch, klassistisch?

Das Rahmenprogramm soll den kritischen, und utopischen Geist der Konferenz ergänzen. So bieten wir vor der offiziellen Eröffnung bieten wir für Teilnehmende, die schon vor Ort sind, einen rassismuskritischen Stadtrundgang an.

Der Anspruch der Akademie, den Teilnehmenden möglichst viel Eigeninitiative und Handlungsmöglichkeit zu eröffnen, schlägt sich auch im Verpflegungs- und Unterbringungskonzept nieder. So soll eine Bettenbörse kostenfreie Unterkunft ermöglichen. Für die Verpflegung organisieren wir saisonales, ökologisches, gerettetes und veganes Essen, das die Teilnehmenden sich in Selbstbedienung zusammenstellen können.

Angesichts der nicht abzusehenden Entwicklung der COVID-19-Pandemie denken wir zugleich ein Alternativkonzept mit. Je nach Infektionsgeschehen wollen wir zunächst die Zahl der Teilnehmenden reduzieren, ehe wir die Akademie komplett digital stattfinden lassen.

Ansprechpartnerinnen:

Pia Storf unter pia.storf@uni-muenster.de

Eva Bredler unter eva.bredler@uni-münster.de

FREITAG

16:00 - 18:00	Ankunft & Stadtführung
18:00 – 20:00	Ankunft & Abendessensstruktur
20:00 - 22:00	Auftaktveranstaltung: Plenum & Keynote

SAMSTAG

9.00 – 10.30	Frühstücksstruktur		
	TRACK I INTERSEKTIONALITÄT IM FOKUS	TRACK II FEMINISTISCHE KRITIK AM MATERIELLEN RECHT	TRACK III FEMINISTISCHE UTOPIEN UND RECHT
10:30 - 11:30	Theorie-Vertiefung (Stufe 1)		
	Einführung in die intersektionale Antidiskriminierungstheorie <i>N.N.</i>	Kritische Männlichkeit <i>N.N.</i>	Auf dem Weg zur Utopie: Widersprüche in feministischen Diskursen <i>N.N.</i>
120 Min. PAUSE	Mittagessensstruktur, Pause, Austausch		„Open Space“: studentische Projekte, bestehende Netzwerke
14:00 - 15:30	Interaktiver Workshop (Stufe 2)		
	Rassismus in der Rechtswissenschaft <i>Elisabeth Kanezta (Uni Potsdam)</i>	Geschlechtsspezifische Gewalt <i>Dr. Leonie Steinl</i>	Queerfeministische Perspektiven am Beispiel von Familienrecht <i>RA'in Lucy Chebout und Theresa Richarz (MOM-Projekt, Uni Hildesheim)</i>
90 Min. PAUSE	„Unproduktive Phase“ und Austausch		„Open Space“: studentische Projekte, bestehende Netzwerke
17:00 - 18:30	Workshop mit praktischen Perspektiven (Stufe 3)		
	Zugang zu Recht bei klassistischer Diskriminierung <i>Sanchita Basu (Reach Out Berlin)</i>	Schwangerschaftsabbruch – Möglichkeiten/ Probleme in Münster <i>Bündnis sexuelle Selbstbestimmung Münster</i>	Anleitung zum Widerstand gegen digitale Gewalt <i>Joesphine Ballon (Legal Head bei Hate Aid e.V.)</i>
	Abendessensstruktur & Party in der Baracke		

SONNTAG

9:00 - 12:00	Frühstücksstruktur & Abschied
--------------	-------------------------------

Sommerakademie Feministische Rechtswissenschaft

Von Kritik zu Utopie (04. Juni - 06. Juni 2021)

KOSTEN-UND FINANZIERUNGSPLAN

Zugrunde gelegt sind: 60 Teilnehmer*innen, 12 Referent*innen, 15 Orga-Team, 13 Helfende

AUSGABEN

Posten			Geplant	Endabrechnung
Räumlichkeiten	Anzahl	Preis	600 €	0 €
Miete für Räumlichkeiten	6	- €	- €	- €
Wach- / Schließdienst	15	40,00 €	600,00 €	- €
				- €
Koordination	Anzahl	Preis	932,00 €	- €
Fotokopien/Druck	90	1,00 €	90,00 €	- €
Reader	90	2,40 €	216,00 €	
Programme	90	2,00 €	180,00 €	- €
Linoldruckset	1	25,00 €	25,00 €	- €
Design	1	150,00 €	150,00 €	
Plakatdruck	1	50,00 €	50,00 €	
Bedruckte Kugelschreiber	1	85,00 €	85,00 €	
Dokumentenmappen	1	36 €	36,00 €	
Leihgebühr für Material	10	10,00 €	100,00 €	- €
Unterbringung Teilnehmende	Anzahl an Personen	Preis	450,00 €	
Hostel für Teilnehmende	15	30,00 €	450,00 €	
Rahmenprogramm	Einheiten	Preis	500,00 €	- €
Stadtführung	2	150,00 €	300,00 €	
Feministische Kunst	1	200,00 €	200,00 €	
Verpflegung	Einheiten	Preis	2.310,00 €	- €
Abendessen/ Brotzeit (04.06.)	90	5,00 €	450,00 €	
Frühstück Tag 2 (05.06.)	90	5,00 €	450,00 €	- €
Mittagessen Tag 2 (05.06.)	90	5,00 €	450,00 €	- €
Abendessen Tag 3 (05.06.)	90	5,00 €	450,00 €	- €
Frühstück Tag 3 (06.06.)	90	5,00 €	450,00 €	- €
		- €	- €	
Kaffee, Kekse, Obst	90	5,00 €	450,00 €	

Geschirr			- €	- €
Miete Kaffeeautomat	2	30,00 €	60,00 €	- €
Getränke		- €	- €	
Referent*innenkosten	Einheiten	Preis	4.948,00 €	- €
Honorar	12	200,00 €	2.400,00 €	- €
Reisekosten			1.000,00 €	- €
Übernachungskosten	17	90,00 €	1.530,00 €	- €
Getränke während der Workshops	12	1,50 €	18,00 €	
Gesamtergebnis der Ausgaben			9.740,00 €	- €
7,5% Kontingenz			730,50 €	- €
Gesamtausgaben			10.470,50 €	

EINNAHMEN

EINNAHMEQUELLE				Endabrechnung*
Teilnahmebeitrag			900,00 €	- €
Geplante TN-Zahl		Höhe des Beitrags p.P.	Geplant	
60	ermässigt:	15,00 €	900,00 €	- €
Fördergelder			7.500,00 €	- €
Uni			7.500,00 €	- €
Gleichstellung FB			2.000,00 €	- €
Gleichstellung Uni			2.000,00 €	- €
Studierendenparlament			- €	- €
Freundeskreis ReWi			3.500,00 €	- €
Förderverein FS Jura			- €	- €
Stadt			- €	- €
Gleichstellungsamt			- €	- €
			- €	- €
Eigenmittel des Lehrstuhls			- €	- €
Sonstige Einnahmen				- €
Gesamtbudget			8.400,00 €	- €

BILANZ

	Tatsächlich	Geplant
Gesamteinnahmen	- €	8.400,00 €
Gesamtausgaben	- €	10.470,50 €
Gesamtgewinn (oder -verlust)	- €	-2.070,50 €